

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sind – im Vergleich zur übrigen Bevölkerung – in deutlich stärkerem Maße Gewalt (physisch, psychisch, strukturell und in Form von Vernachlässigung) ausgesetzt. Die UN-Kinderrechtskonvention formuliert das Recht auf Bildung und Schutz vor Gewalt für alle Mädchen und Jungen.

Doch wie können Schutzkonzepte in Einrichtungen, in denen Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigung leben, lernen oder betreut werden, einrichtungsspezifisch und partizipativ entwickelt und implementiert werden?

Nach fünfeinhalb Jahren Projektlaufzeit präsentiert das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte und von der DGfPI e.V. in Kooperation mit 10 Fachberatungsstellen und 81 Einrichtungen durchgeführte Modellprojekt seine Ergebnisse und Empfehlungen.

Der Fachtag zeigt auf, wie Schutzkonzepte in Einrichtungen, (weiter-)entwickelt, nachhaltig verankert und die Handlungskompetenzen aller Beteiligten gestärkt werden können. Das im Modellprojekt entwickelte Bildungs- und Präventionskonzept „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“ wird vorgestellt.

Infos zum Modellprojekt unter:

www.dgfpi.de/kinderschutz/best-beraten-staerken.html

Infos zum Bildungs- und Präventionskonzept „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“ unter:

www.benundstella.de

Veranstaltungsort:

AKADEMIE DES SPORTS

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zu erreichen.

Tagungsgebühren

Mitglieder DGfPI e.V.	55,00 EUR
Nicht-Mitglieder	70,00 EUR
Studierende (bitte Immatrikulationsbescheinigung mitsenden)	35,00 EUR

Preise inklusive Tagungsgetränke und Mittagessen.

Das Anmeldeformular können Sie auf unserer Homepage abrufen oder per Mail über lemaic@dgfpi.de anfordern.

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Rechnung.
Die Anmeldung wird erst bei Zahlungseingang wirksam.
Nachträgliche Absagen nehmen wir bis zum 01.05.2020 kostenfrei entgegen – anschließend kann der Teilnahmebetrag nicht zurückerstattet werden.

Veranstalter:

DGfPI e.V. | Sternstr. 9–11 | 40479 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 497 68 00 | Fax.: 0211 - 497 680-20

Gefördert vom:



ABSCHLUSSFACHTAG

BeSt - Beraten & Stärken

Bundesweites Modellprojekt
2015 - 2020 zum Schutz von Mädchen
und Jungen mit Behinderung vor
sexualisierter Gewalt in Institutionen

Hannover 07. Mai 2020



Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Intervention bei Kindesmisshandlung,
-vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

Programm

09.00	Ankommen und Stehkafee	11.30	Workshop Phase I	WS V: Das Bundesteilhabegesetz: Was hat sich für junge Menschen mit Behinderung geändert? Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Berlin
09.15	Grußwort Anna Maria Lemcke Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	WS I: Zielgerichtete Organisationsentwicklung zur Implementierung von Schutzkonzepten in Einrichtungen der Behindertenhilfe Bernd Eberhardt, DGfPI e.V. Maren Kolshorn, Frauen-Notruf Göttingen Heike Mann, Shukura Dresden - AWO	WS VI: BeSt - und dann? Wie Leben mit Behinderung Hamburg e.V. nachhaltig die Risikofaktoren für sexualisierte Gewalt minimieren will Prof.'in Dr. Anja Teubert, Duale Hochschule Baden-Württemberg Maren Seelandt, Bereichsleitung Leben mit Behinderung Hamburg e.V.	
09.30	Kurzvorträge: Konzepte, Ergebnisse... Das Modellprojekt BeSt- Beraten und Stärken Erfahrungen, Ergebnisse und Empfehlungen aus fünfzehn Jahren Arbeit Bernd Eberhardt, DGfPI e.V. Annegret Naasner, DGfPI e.V. Konzept einer zielgerichteten Organisationsberatung zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt in Institutionen Phasen der Organisationsveränderung Heike Mann, Shukura Dresden - AWO Bernd Eberhardt, DGfPI e.V. „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“ Das Bildungs- und Präventionskonzept des Modellprojektes Annegret Naasner, DGfPI e.V. Oliver Jäger, Kinderschutzbund Nürnberg	WS II: Das Bildungs- und Präventionskonzept „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“ Annegret Naasner, DGfPI e.V. Kerstin Kremer, Violetta e.V. Hannover Oliver Jäger, Kinderschutzbund Nürnberg WS III: Potential- und Risikoanalyse - Bausteine für ein Kinderschutzkonzept Christa Brasch, Kind im Zentrum Berlin Udo Wölkerling, Kind im Zentrum Berlin WS IV: Beteiligen, Mitwirken, Mitbestimmen - Partizipation als Qualitätskriterium von Schutzkonzepten und Prävention in Einrichtungen Prof.'in Dr. Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen Freiburg Andrea Buskotte, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen	WS VII: Sexualpädagogisches Konzept als Element des Schutzkonzeptes Warum..., Wie..., Wer..., und Wann...? Ralf Specht, Mitarbeiter PETZE Institut für Gewaltprävention; Dozent am Institut für Sexualpädagogik (isp) Sabine Friedrich, psychologische Fachberatung Leben mit Behinderung Hamburg e.V.	
11.00	Kaffeepause			13.00 Mittagspause 14.15 Workshop Phase II Wiederholung der Workshops vom Vormittag 15.45 Kaffeepause 16.00 Zusammenfassung und Perspektive 16.30 Ende